

Schlussphase

- Wir verlängern den Zeitraum der Trennung je nach Reaktion Ihres Kindes.
- Sie bleiben in der Einrichtung!
- Nach Ihrer Rückkehr endet auch hier der Tag für Ihr Kind!
- In den weiter folgenden Tagen halten sie nicht mehr in der Einrichtung auf, sind aber telefonisch jederzeit erreichbar.

Die Länge der einzelnen Phasen sind je nach Kind unterschiedlich. Erst wenn sich ihr Kind nach dem Abschied von uns trösten lässt, uns als sichere Basis akzeptiert, Interesse an anderen Kindern und Aktionen zeigt und zu spielen beginnt, ist die Eingewöhnung abgeschlossen.

Dies kann bereits nach 5 Tagen, oder auch nach 4-6 Wochen der Fall sein.

Abschied und Trennung:

Wenn Sie Ihr Kind in die Einrichtung gebracht haben, gehen Sie bitte niemals fort, ohne sich von Ihrem Kind zu verabschieden. Sie setzen das Vertrauen Ihres Kindes auf's Spiel und müssen damit rechnen, dass sich der Trennungsschmerz verschlimmert.

In den ersten Wochen nach der Eingewöhnungsphase ist es wichtig, ihr Kind zur vereinbarten Zeit abzuholen. Bleiben Sie in der Eingewöhnungsphase nach dem Abholen nicht noch in der Einrichtung. Sie setzen ihrem Kind falsche Signale, die sich negativ auf künftige Abholsituationen auswirken. Mit dem Abschied von den Eltern verbindet Ihr Kind nicht die Vorstellung der Trennung, sondern dass sie bald wiederkommen und dann gemeinsam nach Hause gehen.



Eingewöhnung U 3

Sie werden ihr Kind bald in unserem Kindergarten betreuen lassen.

Wir möchten Sie bei dieser Veränderung unterstützen, indem wir sie in dieser Broschüre informieren, wie wir diesen neuen Abschnitt mit ihnen gemeinsam gestalten werden.

...damit der Anfang gut gelingt!

Jetzt ist es für Ihr Kind wichtig, dass eine pädagogische Fachkraft aus unserer Einrichtung eine neue Bezugsperson in der neuen Umgebung wird. Dies entscheidet Ihr

Kind und es wird keine bestimmte pädagogische Fachkraft ausgewählt. Dazu braucht es Ihre Hilfe; die sichere Basis der vertrauten Person.

Dieses Gefühl der Sicherheit unterstützt die positive Entwicklung der Kinder. Die Kinder wachsen ausgeglichener und sozial kompetenter auf, sind kontaktfreudiger und haben Freundschaften. Und es ist nachweislich gut für die Gesundheit und das Wohlbefinden Ihres Kindes.



Unterstützend sind:

- Begleiter von zu Hause (Kuscheltier, Schnuller....)
- Bring- und Abholrituale entwickeln
- Verlässliche Bring- und Abholzeiten
- Konstante Bezugsperson während der Eingewöhnungszeit
- Sie gewähren Ihrem Kind viel Zeit und Ihre volle Aufmerksamkeit

So gelingt die Eingewöhnung

Grundphase



- Die ersten Besuche sollen nicht länger als 2 Stunden dauern.
- Ihr Kind soll Gelegenheit haben, sich mit der neuen Umgebung vertraut zu machen.
- Es ist wichtig, dass es seine Spiel- und Erkundungsaktivitäten frei bestimmen kann.
- Es bestimmt die Loslösung von Ihnen, wann es den sicheren Hafen verlässt, und es bestimmt die Rückkehr!
- Akzeptieren Sie es, wenn Ihr Kind wieder Ihre sichere Nähe braucht!
- Noch halten wir uns im Hintergrund und nutzen Spielsituationen, um mit Ihrem Kind in Kontakt zu kommen.

Stabilisierungsphase

- Unser Kontakt zu Ihrem Kind wird weiter ausgebaut.
- Ihr Kind erlebt sie und uns im Kontakt und spürt Sicherheit und Vertrauen.
- Das Verhalten Ihres Kindes bestimmt den Zeitpunkt der ersten Verabschiedung- frühestens jedoch am 3. Tag!
- Sie verabschieden sich von Ihrem Kind, auch wenn es Tränen gibt.
- Sie verbleiben in der Einrichtung und kommen nach der vereinbarten Zeit zurück. Sie werden geholt, wenn Ihr Kind diese Trennung noch nicht zulässt und sich nicht von der Erzieherin beruhigen lässt.
- Nach Ihrer Rückkehr endet der Tag für Ihr Kind bei uns und sie gehen nach Hause.